

Klasse 8c erhält den 2. Preis
für ihren Fortsetzungsbrief beim Wettbewerb der



Mitte März 2018 erreichte alle Schulen in Hessen die Einladung, an einem besonderen Wettbewerb teilzunehmen: Gesucht wurde das schönste Liebesbekenntnis aus Hessen, handschriftlich verfasst von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 6 und 7 aller Schulformen anlässlich des „Tages der Handschrift“ am 14. September 2018.

Die Klasse 7c hat diesem Vorhaben sofort zugestimmt und wurde von Frau Kirchen, der damaligen Deutschlehrerin, umgehend für den Sonderpreis, am längsten Liebesbrief Hessens mitzuwirken, angemeldet.

Mitte April gab es weitere Informationen: Die Aufgabe bestand darin, einen Brief, aber keinen gewöhnlichen, sondern ein persönliches Liebesbekenntnis an eine Stadt, eine Sportlerin oder einen Sportler, ein Haustier, einen Freund oder eine Freundin ... zu schreiben. Für den Fortsetzungsbrief sollten sie in Form und Inhalt überzeugen und sehr sauber und gut leserlich geschrieben sein, immer mit Anrede und Schluss versehen (Liebe Anna... Dein Max). Jede/r Briefschreiber/in musste Bezug auf den Briefinhalt seines Vorgängers/seiner Vorgängerin nehmen und den Faden weiterspinnen. Die maximale Länge war mit 2 Seiten ebenfalls vorgegeben.

Am 22.4.18 kam ein Päckchen für die Klasse an, das Briefpapier, für jeden Teilnehmer einen Füller und Briefumschläge enthielt. Das war die erste schöne Überraschung. Zusätzlich motiviert hat die Schülerinnen und Schüler dieser Satz: Die Gewinnerklasse erhält als Preis 500 € für die Klassenkasse und die Klasse wird zum Festakt am 14. September nach Wiesbaden in das Landesmuseum eingeladen, wo sie ihr Gemeinschaftsprojekt den „Endlosfortsetzungsbrief“ auf der Bühne präsentieren kann.

Alle haben sich ihr Thema überlegt und es wurde eine Reihenfolge festgelegt. Dann wurde jeweils der/die voranstehende Briefeschreiber/in über den geplanten Inhalt informiert, bevor am Dienstag, den 22.5.18 alle ihren Liebesbrief im Deutschunterricht geschrieben haben.

Am 30.5.18 erhielten wir die Eingangsbestätigung unserer Briefe bei der Wettbewerbskommission, dann hörten wir lange nichts. Es kamen die Ferien. Alle sind nun in der Klasse 8c. Warten. Mehrfache Fragen von Schülerinnen und Schülern: Haben Sie schon etwas aus Wiesbaden gehört?

Dann kam am 20.8.18 eine Mail mit der Information, dass wir am 14.9.18 neben zwei weiteren Klassen zur feierlichen Preisverleihung in Anwesenheit des Kultusministers Professor Dr. R. Alexander Lorz zur Präsentation unseres Fortsetzungsbriefes im Museum Wiesbaden eingeladen sind. Alle Schülerinnen und Schüler der 8c werden namentlich aufgerufen und dürfen Ihre Leistung präsentieren und Ihren Klassen-Preis entgegennehmen.

Jetzt waren wir doch aufgeregt und neugierig, welcher Preis es sein würde. Am 29.8.18 erhielten wir die Nachricht, dass wir einen Fototermin bereits um 13h vor dem Museum hätten, am 11.9.18 wurde mitgeteilt, dass Ornella Carroccia und Millad Osman ihre Briefe vorlesen sollten, da stieg die Spannung nochmals an.



Am Freitag, den 14.9.18 war es endlich soweit. Wir machten bereits um 11 Uhr auf den Weg nach Wiesbaden.

Dort angekommen, wurden wir über den Ablauf der Feierlichkeiten informiert.

Fotografen und Fernseherteams machten Aufnahmen und um 14 Uhr ging es im großen Saal des Museums los.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Scholz, ehemalige Kulturdezernentin der Stadt Wiesbaden, wurde ein Musikensemble der Elly-Heuss-Schule angekündigt, zu dessen Klängen die Klasse 8c - gefolgt von den beiden anderen 8. Klassen aus Frankfurt und Kassel - mit dem Fortsetzungsbrief Aufstellung im Raum nahm.





Jeweils zwei Schüler/innen jeder Klasse trugen daraufhin ihre Briefe vom Rednerpult aus vor. Ornella und Millad waren sehr aufgeregt, doch beide verlasen ihren Liebesbrief souverän.

Im Anschluss gab es Reden des Kultusministers Herrn Professor Dr. Lorz und Herrn Christian Boehringers zum Thema „Handschrift“, bevor endlich das Geheimnis um die Preisvergabe gelüftet wurde. Zunächst sollte ein/e Schüler/in spontan die Wettbewerbsaufgabe erläutern. Millad Osman erklärte sich nach deutlichem Zögern aller anderen Beteiligten dazu bereit und tat dies sehr selbstsicher und gewandt.



Für die Jury waren, wie Frau Scholz ausführte, die Intelligenz und Phantasie der Schülerinnen und Schüler entscheidend. Insbesondere die Umsetzung und Gestaltung von kreativen Verknüpfungen und Überleitungen wurde bewertet.

Wir erhielten zusammen mit einem Gymnasium aus Frankfurt den 2.Preis, Sieger wurde ein Gymnasium aus Kassel. Wir freuen uns über den 2. Platz sehr, sind doch auch beide zweiten Plätze mit einem Geldbetrag von jeweils 250,- € für die Klasse und einem Buchgeschenk für die Lehrerin ausgezeichnet worden.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung erfuhren wir, dass insgesamt 7500 Briefe eingesandt worden waren und die Jury daraus die besten 100 Schüler/innen mit einem Liebesbrief ausgewählt hatte. Alle 100 hessischen Schüler/innen wurden namentlich genannt, auf die Bühne gebeten und ausgezeichnet. Sie erhielten alle als Präsent ein gebundenes Buch mit den 100 Briefen.

Zum Abschluss dieser festlichen Veranstaltung wurde vor dem Museum noch ein Gruppenbild aller teilnehmenden Schüler/innen gemacht, bevor wir uns vor der Heimreise an einem kleinen Buffet stärkten.

Ursula Kirchen, ehemalige Deutschlehrerin der Klasse 8c



Eine Initiative der Stiftung Handschrift mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Prof. Dr. R. A. Lorz